

Go Ahead! business summit '09 Kongress zur Österreichischen Schule der Nationalökonomie am 2. und 3. Oktober im Palais Niederösterreich

Licht am Ende des Tunnels?

Prominente Referenten diskutieren die Lehren aus der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise.

Wien. „Ja, es gibt ein Licht am Ende des Tunnels“ – unter diesem vielversprechenden Titel kündigt Börsenexperte Marc Faber seinen Vortrag im Rahmen des Kongresses zur Österreichischen Schule der Nationalökonomie („Go Ahead! business summit '09“) an, der am 2. und 3. Oktober im Palais Niederösterreich in Wien stattfindet.

Unter dem Motto „Lehren aus der Krise – Lernen für die Zukunft“ werden prominente Vertreter der betont marktwirtschaftlich orientierten Österreichischen Schule der Nationalökonomie – wie Volkswirt und Autor Roland Baader – sowie internationale Wirtschaftswissenschaftler und Experten die Relevanz dieser Denkschule für die Erklärung der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise diskutieren. Ein weiterer Schwerpunkt werden auch die Maßnahmen zu nachhaltigen wirtschaftlichen Veränderungen sein. Keynote Speaker sind

der weltweit bekannte Autor John Naisbitt („Megatrends“) und Börsenguru Faber, gebürtiger Schweizer, CEO von Marc Faber Ltd. (Hongkong) und Autor des Newsletters „The Gloom, Boom & Doom Report“. Weitere Referenten sind u.a. Thorsten Polleit, Chief German Economist bei Barclays Capital und Gründer des „ECB Observer“, Alfons Cortés, Geschäftsführender Partner der Unifinanz Trust in Vaduz, und Folker Hellmeyer, Chefanalyst der Bremer Landesbank und Börsekommentator bei ARD, n-tv, Bloomberg und NDR.

Die Experten, so die Ankündigung, werden die bisherige Anti-

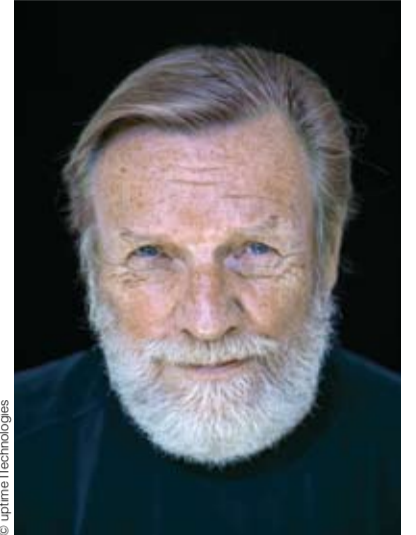
Krisenpolitik und die in der Politik diskutierten Reformvorschläge auf den Prüfstand stellen. Vizekanzler und Finanzminister Josef Pröll und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner übernehmen die Patronanz für den Kongress.

Lösungen nutzbar machen

Initiiert wird der Kongress vom Wirtschaftsnetzwerk „Go Ahead!“ und dessen Schirmherrn Nikolaus Kimla, Geschäftsführer von uptime ITechologies und uptime Slovakia: „Der Go Ahead! business summit '09 versteht sich als Initiative, um Lehre, Prinzipien und Perspektiven

der österreichischen Schule der Nationalökonomie in Österreich im wirtschaftspolitischen Diskurs zu verankern und ihre Lösungsansätze für den Anleger, den Unternehmer und den Manager sowie die politisch Verantwortlichen nutzbar zu machen“, so Kimla. Veranstaltet wird der Kongress in Kooperation mit Ralf Flierl, Chefredakteur des deutschen Anlegermagazins *Smart Investor*. Abschlussveranstaltung des Events ist die Liberty Party am Abend des 3. Oktober.

Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.go-ahead.at/summit/. (red)



Zukunftsforscher John Naisbitt konnte als Keynote Speaker gewonnen werden.

Gastronomie 5,2% minus Umsatzeinbruch

Wien. Wirtschaftskrise, Anti-Korruptionsgesetz und das schlechte Wetter im Juni und Juli haben bei den heimischen Gastronomen zu Umsatzrückgängen von im Schnitt 5,2% in der bisherigen Sommersaison geführt. „Das ist der erste Rückgang seit fünf Jahren“, so Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes Gastronomie in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Fast die Hälfte der Gastwirte hat die Umsätze des Vorjahres im bisherigen Sommer nicht erreicht, ergab eine Befragung des Fachverbandes unter rund 1.400 Betrieben. Besonders betroffen sind die Bereiche Geschäftsessen und Catering. Am schlechtesten geht es den Wiener Gastronomen, die höchste Zufriedenheit gibt es bei Gastwirten in Vorarlberg und Kärnten.

Skylink Flughafen Wien AG Sonderprüfung

Wien. Die Aktionäre der Flughafen Wien AG haben sich gestern bei der 60. Hauptversammlung auf die Durchführung einer Sonderprüfung zur Kostenexplosion beim Bau des Terminal Skylink geeinigt. Der Beschluss fiel mit 99,9% der abgegebenen Stimmen. Das Land Niederösterreich, mit 20% einer der Kernaktionäre, enthielt sich der Stimme. Der zweite Kernaktionär, die Stadt Wien, stimmte der Sonderprüfung zu. Mit der Prüfung wurde die bayerische LKC Kemper, Czarske v Gronau Berz beauftragt. (APA)



Die von Anlegervertreter Rasinger (Bild) geforderte RH-Prüfung findet nicht statt.

Das Gegenteil von Druck:
Sicherheit

GUT ZU WISSEN, DASS IHR ZEITSCHRIFTENDRUCKER AUCH BEI KOMPLIZIERTEN AUFTRÄGEN NICHT INS SCHWIMMEN KOMMT.

NP DRUCK ist Teil eines Medienhauses. Wir kennen die besonderen Anforderungen, die an die Produktion von Zeitschriften, Magazinen und Supplements gestellt werden. Von der Papierauswahl bis zu Adressverwaltung und Versand. Erfahrung hilft uns dabei. Immerhin laufen mehr als 240 verschiedene Zeitungs- und Zeitschriftentitel durch unsere Druckmaschinen. Ein durch die FOGRA-Zertifizierung exakt definierter Produktionsprozess, elektronische Farbmesssysteme, ein Maschinenpark am Stand der Zeit und engagierte Mitarbeiter geben Sicherheit, dass bei Qualität, Zeit und Kosten der optimale Weg gegangen wird.

Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
Telefon 0043 / 2742 / 802-0
Fax 0043 / 2742 / 802-14 40
E-mail: service@np-druck.at

www.np-druck.at

NP DRUCK
NIEDERÖSTERREICHISCHES PRESSEHAUS

Drucken mit System